

Herausgeberrat : die Zeitschrift der Sensibilisierten

Autor(en): **Curti, Beat**

Objektyp: **Preface**

Zeitschrift: **Hochparterre : Zeitschrift für Architektur und Design**

Band (Jahr): **1 (1988)**

Heft 11

PDF erstellt am: **21.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Die Zeitschrift der Sensibilisierten

Die Luft knistert wieder dank neuen Sensibilitäten. Dabei stellt sich eine wichtige Frage: Was ist Qualität? Qualität übersetzen wir mit Leidenschaft und Sorgfalt, mit Können und Suchen. «Hochparterre» will Beiträge zur Kulturdiskussion öffentlich machen, die mit leidenschaftlicher Sorgfalt und sorgfältiger Leidenschaft gemacht sind; will Bühne und Kanzel, Resonanzkörper und Antenne sein von Könnern, Sensibilisierten und Suchern.

Der Name ist bezeichnend. Nicht auf der Spitze des Elfenbeinturmes, aber auch nicht auf dem platten Boden des Alltags ist unser Standort, sondern im «Hochparterre». Erhöht genug für den Blick über den Zaun, nicht so hoch, dass Realitätsverlust droht. Das gilt auch für Sprache und Gestaltung des Heftes. Allgemeinverständlich und nie langweilig wollen wir sein, undogmatisch und vor allem lebensfreudig. Trotzdem sind wir aufbauend kritisch, denn Qualität heisst auch beurteilen und auswählen.

«Hochparterre» ist keine Fachzeitschrift, sondern eine mit Fachkompetenz gemachte Zeitschrift für Täter, Opfer und sensibilisierte Komplizen. Gemeint sind die Macher aus der Designer-, Architekten- und Planerszene; die Gestaltungssensibilisierten und Augenmenschen; die Verwalter und Betreiber der Unternehmung gestaltete Umwelt. «Hochparterre» ist nicht nur eine Neuerscheinung, sondern eine neue Art von Zeitschrift. Sie bündelt nicht nach traditionellen Sachgebieten, sondern nach heutigen Sensibilitäten. Sie will das Thema gestaltete Umwelt als Teil unserer Kultur speziell interessierten Lesern bieten. Sie will dazu Mittel des Verstehens zur Verfügung stellen.

In «Hochparterre» spiegelt sich das Heute, ein Heute aber, dem das Morgen eingeschrieben ist. Darum ist die Zeitschrift mehr als aktuell. Sie will über Gegenwärtiges berichten, aber auch Zukünftiges vorausspüren

und darauf aufmerksam machen. «Hochparterre» ist Chronik, Aufspürer und Sichtbarmacher.

Das alles kommt nicht von selbst. Neben der Redaktion (Vorstellung auf Seite 3), dem Verlag, der Druckerei und allen sonstigen Mitarbeitern brauchen wir noch eine Instanz mehr: den Herausgeberrat. Er hat zwei Aufgaben: Kritik und Förderung. Die Mitglieder des Herausgeberrates sind einerseits die aufmerksamsten Leser von «Hochparterre». Sie machen die Redaktion und den Verlag auf Schwächen, Ungereimtheiten und Irrtümer aufmerksam. Sie finden Lücken und Einseitigkeiten. Doch mehr als das: Der Herausgeberrat ist vor allem Anreger, Verbindungsknüpfer und Augenöffner. Die einzelnen Herausgeberräte sind in ihren Bereichen mit Spürradar ausgestattete Vorposten für Trends, Pioniertaten und Themen. Sie regen neue Themen an und sorgen für offene Türen.

Selbstverständlich spiegelt sich die Themenbreite von «Hochparterre» in der Zusammensetzung des Herausgeberrates. Wir sind glücklich, Persönlichkeiten gefunden zu haben, deren Namen in Designer-, Architekten- und Planerkreisen ein bedeutendes Gewicht haben.

Wie sich der Herausgeberrat zusammensetzt, ersehen Sie aus untenstehendem Gruppenbild.

Wir wünschen unserem «Neugeborenen» viel Glück.

Beat Curti



Franz Wassmer, Präsident und Verwaltungsratsdelegierter der PCW-Gruppe. Liebhaber von Kunst, alten Autos und Motorrädern.

Martin Steiger, dipl. Arch. ETH/SIA, Planer BSP, zusammen mit Luzius Huber Mitinhaber des Planungsbüros Planpartner AG.

Dr. Beat Curti, Verleger «Hochparterre» und weiterer Titel. Dazu Lebensmittelhändler.

Jacqueline Burckhardt, Mitherausgeberin der internationalen Kulturzeitschrift «Par-kett».

Prof. Dr. Jacques Gubler, Professor an der ETH Lausanne.

Franz Romero, dipl. Arch. ETH, ist Architekt und Designer zugleich.